

gung mit der Malerei der Nazarener und die Abbildungen von Gemälden Josef Wintergersts; besonders sein vorzügliches Porträt von Friedrich Overbeck, gehören zum wesentlichen Schmuck des Jahrbuches. Mit Trauer sehen wir die beim Brande des Münchener Glaspalastes 1931 vernichteten Gemälde von Overbeck und Philipp Veit. Die erstaunliche Reichhaltigkeit an künstlerischen und literarischen Beiträgen, machen den „Wagen 1932“ zu einem willkommenen Besitz.

30 000 Bildnisse aus dem 16. und 17. Jahrhundert namentlich verzeichnet! Mit einem heitern und einem nassen Auge durchblättert der Leiter des Landesmuseums die bisher erschienenen beiden Bände des „Allgemeinen Porträt-Katalogs“, den das Buch- und Kunst-Antiquariat von Hans Dietrich v. Diepenbroick-Grüter in Hamburg soeben herausgebracht hat. 30 000 Porträts in Holzschnitt, Kupferstich, Schabkunst und Lithographie mit biographischen Notizen bestens geordnet; mit Berufs- und Schlagwort-, Orts- und Landes- und Künstler-Register. Allein 21 Blätter für unsere Sammlung Lauenburgischer Bildnisse finden sich schon in diesen beiden Bänden dieses einzig dastehenden Katalogs verzeichnet. In die Freude darüber mischt sich aber der Kummer, daß dem Museum zur Zeit die Mittel fehlen, so manches uns noch fehlende Bildnis zu erwerben. Hier bietet sich dem Heimatfreunde eine prächtige Gelegenheit unsere Sammlung zu vervollkommen. Aber auch der Familienforscher wird die Bände nicht ohne Gewinn aus der Hand legen, denn der Katalog enthält nicht etwa nur die Bilder von Fürsten und Berühmtheiten. Wir finden Adepten und Advokaten, Bäcker, Gastwirte und Gerichtsvollzieher, kurz Personen jeden Standes und Berufs. Die Kataloge liegen zur Einsicht im Arbeitszimmer des Museums auf.

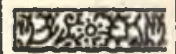
Drei neue Führer durch niedersächsisches Land bringt das Bibliographische Institut U. G. Leipzig, das in Meyers Reisebüchern bisher nur größere Reisegebiete behandelte. Hamburg und die Niederelbe. Mit 3 Karten, 2 Stadtplänen, 4 Grundrissen und 1 Seezeichentafel. (Preis 2.50 RM.) Die von der Unruhe des Weltmeeres erfüllte Stadt der Kaufleute und Schiffsherren wird hier nicht nur äußerlich beschrieben, sondern auch in ihrer geistigen und wirtschaftlichen Bedeutung gewürdigt. Einer knappen kulturgeographischen Einleitung folgt eine Erklärung der Seezeichen, Handelsflaggen, Sturmsignale usw., dann ein Überblick über die Entwicklung und Geschichte der Stadt, des Staatswesens, der Schifffahrt und des Handels. Daran schließen sich Vorschläge für Stadtwanderungen, Hafenrundfahrten, Ausflüge in die Umgebung und eine ausführliche Beschreibung aller Sehenswürdigkeiten an. — **Lüneburger Heide** mit Bremen und Hannover. Mit 5 Karten und 1 Stadtplan. (Preis 2 RM.) Am Anfang dieses neuen Führers heißt es: Es liegt im Wesen der Heide, daß man ihre Schönheit selbst suchen, ja vielfach auf ungebahnten Wegen erst entdecken muß. Gleich anschließend werden die Stützpunkte für solche Streifzüge und Vorschläge für 8–14tägige Heidewanderungen gegeben. Zwei sehr klare Übersichtskarten zeigen die Reisewege, Autobuslinien und sogar die Jugendherbergen. Eine Sonderkarte des Naturschutzparkes, eine Umgebungskarte der uralten Siedlung Fallingb., ein Stadtplan von Lüneburg neben Beschreibungen der eigentlichen Heidestädte Lüneburg, Alzen, Celle, Soltau sowie von Hannover und Bremen erhöhen die Brauchbarkeit des praktischen Führers. — **Weserland.** Die Oberweser bis zur Porta Westfalica, Südlicher Teutoburger Wald, Rassel, Hannover. Mit 5 Karten und 7 Plänen. (Preis 2.50 RM.) Der Inhalt dieses Führers läßt sich durch eine von den Städten Hannover, Göttingen, Rassel, Paderborn, Bielefeld und Minden gebildete Kreislinie umschreiben. Wer die Schönheit einer Weserfahrt in Dampfer oder Faltboot genießen, die Eichen- und Buchenwälder des Solling, Vogler, Hils, Ith, Süntel, Deister durchstreifen will, wer den Kunstschätzen im Dom von Paderborn oder in dem Renaissancestädtchen Bückeburg oder in der Kasseler Gemädegalerie nachgeht, dem wird in jedem Falle dieses neue Meyer-Bändchen ein zuverlässiger Berater und sicherer Führer sein.

Nachrichtenblatt für deutsche Flurnamentkunde. Unsere letzten Hefte brachten „Die Orts- und Flurnamen des Herzogtums Lauenburg“ von Prof. Dr. Georg Wegemann-Kiel, und verschiedene Zuschriften aus dem Leserkreise an die Schriftleitung geben der Besorgnis Ausdruck, daß die alten Flurnbezeichnungen bald ganz in Vergessenheit geraten werden. Da erscheint in zwölfter

Stunde das Nachrichtenblatt, das bemüht ist alle von Berufenen und leider auch vielen Unberufenen verfaßten Aufsätze und Untersuchungen über Flurnamen zu sammeln zum Zweck eines klaren, planmäßigen und möglichst ertragreichen Wissenschaftsbetriebes. Das Verschwinden des Flurnamenschatzes wäre nicht nur für viele Wissenschaftszweige, die die Flurnamenkunde als Hilfswissenschaft heranziehen, ein unersehlicher Verlust, wir verlören damit auch eine nicht unbedeutende Äußerung volkstümlicher Denkungsart, der Geistigkeit des einfachen, mit der Scholle verbundenen Menschen und damit ein Stück alten deutschen Kulturgutes. Heimatkunde und Ortsgeschichte verdanken der Flurnamenkunde außerordentliche Bereicherung und werden sich mit Nutzen der Zeitschrift bedienen. Das Nachrichtenblatt für deutsche Flurnamenkunde, herausgegeben von Hans Beschorner, ist für jährlich 2 RM. zu beziehen durch die „Zentralstelle für deutsche Flurnamenforschung“, Dresden N. 6, Duppelstraße 14.



Für die Lauenburgische Jugend



Die überaus ernste Finanzlage des Staats und der Gemeinden hat dazu geführt, daß die Fonds für Jugendpflege und Leibesübungen in einem bisher nicht erwarteten Umfange gekürzt worden sind. Diese Sachlage hat mit Veranlaß, daß von der Regierung in Schleswig noch vor Ostern eine Tagung der Kreisjugendpfleger nach Neumünster einberufen wurde, auf welcher die dringenden Fragen in Referaten und eingehender Aussprache erörtert wurden.

Träger der Jugendpflegearbeit waren auch während der letzten Wintermonate nach wie vor die Jugendvereine, die in ihren Veranstaltungen den Beweis erbrachten, daß sie sich keineswegs, trotz der Härte der Zeit, den Mut nehmen lassen. Da und dort regen sich die Hände, um nicht bloß bewährte Einrichtungen zu erhalten, sondern auch neue zu schaffen. In Rakeburg macht der Bau eines neuen Sportplatzes, der mit Hilfe des freiwilligen Arbeitsdienstes in Angriff genommen wurde, gute Fortschritte; ähnlich liegen die Verhältnisse in Schwarzenbek, Lüttau und anderen Orten, und in Mölln ist die rührige Turnerschaft v. 1884 am Werke, das Bootshaus beträchtlich zu erweitern und sogar eine Tennisplatzanlage zu schaffen, alles mit eigenen Kräften. Freilich, von oben her ist Weisung gekommen, keine Neuanlage zu beginnen, da auf Beihilfen nicht zu rechnen ist. Nun wohl, dann muß es auch so gehen, — Stillstand ist Rückschritt, und wir wollen doch vorwärts.

Von außen her, über Lübeck, hat das Segelflugwesen auch in unserem Kreise Fuß gefaßt. Eine Ortsgruppe zur Pflege dieses neuen Sports hat sich bereits in Rakeburg gebildet, es wird gebastelt, vielleicht wird auch bald einmal ein hier fertiggestelltes Flugzeug den Aufstieg in die Lüfte wagen.

In der Woche vom 17. April bis zum 1. Mai trat das Deutsche Jugendherbergswerk, getragen vom Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen und seinen Gauen, an die Öffentlichkeit heran mit der Bitte um Hilfe. Es gilt, ein Werk zu stützen, das der Jugend aller Richtungen dienen will und deshalb wert ist, als eine Sache des ganzen Volkes angesehen zu werden. Welche Bedeutung das Wandern und — als Voraussetzung dazu — das Jugendherbergswerk für die Entwicklung der Jugend hat, wird erfreulicherweise mehr und mehr Gemeingut breiter Kreise. Das zeigte auch die Haus- und Straßensammlung, die in den Städten mit Jugendherbergen veranstaltet wurde. In Lauenburg a. E. führte man nach einem Umzug noch Reigen und Volkstänze auf. Die eingekommenen Beträge waren erheblich und machten im Kreise zusammengenommen mehrere hundert Mark aus. Damit ist dem Jugendherbergswerk eine gewiß recht willkommene Hilfe zuteil geworden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Für Form und Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.